

dem Ezornebog. Die Teufelschmiede bei Friedersdorf an der Spree. Die kostbaren Regel der freigebigen Juden (ebenfals im Magaz. 1838. S. 128.) Der Thronberg. Das Utraunmännchen. Die verbannten Bauernburschen (s. Mag. S. 133). Die beiden Zauberer (ebendas. S. 135). Der Frosch (ebend. S. 136). Die Erscheinung. Der Basilisk. Martin Pumphut. Die Goldquelle. Sybilski. Das heilende Wasser. Das versunkene Schloß. Der unruhige Geist. Der Wundervogel. Der blutende Geist. Die drei goldnen Kronen. Das Nachtesßen. (Wozu hier der gelehrte Speisezettel?) Der klingende Stein. Die drei Kreuze. Der Schalkstein. Feensmännel — Heinen. Der Teufelsstein. Der Zwerg. Der Geldkeller. Tanz von Steinmännern. Dutschmann. Der Nix. Der Schatz in der Mönchskirche in Budissin. Die Bampyre — Qualmenschen — Verdammte. (Wo findet man nähere Nachrichten von der Gräfin Billambrosa, die in der Niederlausitz als Bampyr ihr Unwesen getrieben haben soll?) Das Silbergeschenk. Mönch und Nonne. (Diese Budissiner Sage scheint sehr ausgeschmückt zu seyn.) Das steinerne Kreuz zu Kummerau. Der Heidut. (Diese Geschichte wird unter den Wenden im Rothenburger Kreise vom Pan- (oder Bern-) Dietrich erzählt). Der Brunnen. Beschreien — berufen. (Gehört eigentlich nicht hierher). Der Teufelsgang. Der Pelzmann. Das Bergmännlein, der Wichtel, Unterirdische auf dem Hochwalde. Der Holzmann. Der Schatz auf dem Hutberge. Der Nonnenkopf am Gubner Rathhause. Die Wechselbälge. Der Flynß. Die weiße Dame. Die Luchsenburg.

Die Sammlung ist sehr verdienstlich; wir wünschen ihr von Herzen die Theilnahme des Publikums und einen guten Fortgang: nur bitten wir den Hrn. Herausg. inständigst, ex propriis nichts hinzuzusetzen, den handelnden Personen keine fingirten Namen zuzulegen, seine Gelehrsamkeit zu Hause zu lassen und bei jeder Sage fein die Quelle anzugeben, woraus er geschöpft.